



Das innovative Umwelt- und Ressourcenschonende KT-Modulgerüstsystem ist sicherheitstechnisch und wirtschaftlich unschlagbar.

### Vorteile und Nutzen des KT-Modulgerüstsystems:

1. Sicherheitstechnisch optimiert durch die „durchgängig reine Rohrriegelauflage“ im idealen Zusammenspiel mit „selbsttätig sicherndem Systembelag“, „vorlaufendem Geländer“ und „aufgelöster Rahmenbauweise“.
2. Wirtschaftlich optimiert durch die Reduzierung des Aufwands bei Investition, Arbeitszeit, Logistik, Material, Lager und Transport, weil:

- das KT-Module „ONE FOR ALL“ Gerüst für jeden Anwendungsbereich gut geeignet ist,
- nicht in mehrere zusätzliche Gerüstsysteme (z.B. Trag- und Rahmengerüste) investiert werden muss,
- geringe Teilevielfalt höhere Materialauslastung und höhere Produktivität bedeutet,
- niedrige Anfangsinvestitionskosten da die Möglichkeit besteht systemfreie Beläge einzusetzen,
- das Gewicht pro Mengeneinheit Raumgerüst ca. 20 % geringer ist,
- höhere Knotensteifigkeit auch höhere Tragfähigkeit bedeutet,
- in den Keilkopf der Diagonalen die doppelte Last eingetragen werden kann,
- im Fassadengerüst überwiegend auf Diagonalen verzichtet werden kann,
- bessere Variier- und Anpassungsmöglichkeiten mit Kleinstbauteilen bestehen,
- am robusten Riegel keine „losen Keile“ vorhanden sind,
- einfache Zwangsjustierung der Ständer beim Einschlagen der Keile erfolgt,
- alternativ lichtdurchlässige PVC-Schutzdachplatten und Halter eingesetzt werden können.

### „Selbsttätig sichernder Systembelag“

Auch bei unvorhergesehenen Montageunterbrechungen z.B. bei plötzlich aufkommendem Unwetter, sind die Systembeläge sofort mit dem Einlegen durch die integrierte, selbsttätige schwerkraftgetriebene Belagsicherung gegen Verschieben und Abheben gesichert.

Beim Einrüsten von Behältern und Rundbauten sind auch die Systembeläge in den trapezförmigen Zwischenfeldern, nach dem Einlegen auf den zusätzlichen am Außenständer befestigten Rohrauflegeriegel, sofort gegen Verschieben und Abheben gesichert. Der entstandene 5 cm hohe Rohr-Absatz ist auch mit einer Schubkarre leicht zu überwinden. Durch die Selbsttätigkeit der integrierten Sicherung kann es im KT-Modulgerüst keine vergessenen oder weggelassenen Belagsicherungen mehr geben.

### „Durchgängig reine Rohrriegelauflage“

Die „durchgängige reine Rohrriegelauflage“ für die „selbst sichernden Systembeläge“ mit Rohrriegelauflage ergibt weitere Vorteile wie z.B.: der Verzicht auf zusätzliche U-Profile und Abhebesicherungen, mehr Flexibilität beim Auslegen der Beläge und die einfache Montagemöglichkeit der vorlaufenden Geländer. Die „selbsttätig sichernden Stahlbeläge“ mit Rohrriegelauflage können direkt auf die Gerüstrohre oder direkt auf die Gitterträger aufgelegt werden und müssen nicht zusätzlich gegen Abheben und Verschieben gesichert werden.

### „Vorlaufende Geländer“

Die Geländer lassen sich einfach und ohne Zusatzteile, wie in der Verwendungsanleitung vorgeschrieben, vorlaufend montieren und demontieren. Für den Gerüstbauer ist das die Grundlage für zügiges und sicheres Arbeiten, da er bereits gesichert ist, wenn er die nächste Gerüstlage betritt.

## „Aufgelöste Rahmenbauweise“

Hindernisse wie Streben und Rohrleitungen lassen sich mit Modulgerüst besser umbauen. Für leichtes und ermüdungsfreies Arbeiten sind schwere und sperrige Rahmen ungeeignet. Gerüstanpassungen und Umbauten sowie Aus- und Einbau der Beläge sind möglich. Beim Rahmengerüst ist dies nicht möglich.

„Stahlbelag“, „Systemfreie Bohlen“ und „Belag-Spalte“ Der „selbst sichernde Systemstahlbelag“ ist entsprechend gültiger Zulassung aus Z-STE 420 gefertigt. Er trägt, bei einer Steghöhe von nur 60 mm auf 3,0 m Länge, ausreichend hohe Lasten und ist in dieser Länge für die Gerüstgruppe 4 zugelassen. Die Belag-Länge von 2,5 m ist für die Gerüstgruppe 5 und die Belag-Länge von 2,0 m für die Gerüstgruppe 6 zugelassen. Die Wandstärke reduziert sich von 2,0 mm auf 1,5 mm. Beim 3,0 m-Stahlbelag verringert sich das Gewicht von 23,0 kg auf 18,4kg. Der „selbst sichernde Systembelag“ ist mit anderen metrischen Modulgerüstsystemen und unterspannten Rohrriegeln kompatibel.

Entsprechend den Regelausführungsvarianten ist in der großen Fassadengerüstzulassung auch die Verwendung von „Systemfreien Gerüstbohlen“ vorgesehen.

Durchgängige ebene Belagsflächen aus Stahl- und systemfreien Holzbelägen sind auch beim Kombinationsaufbau möglich. Im Fassadengerüst kann die „kritische Belagspalte“ zum Konsolbelag nicht breiter als 2 cm werden.

Da die KT-Riegel oben eine Linie bilden und keine störenden Keile überstehen, kann der systemfreie Belag ohne Belagspalte bis an die Ständer heran ausgelegt werden.